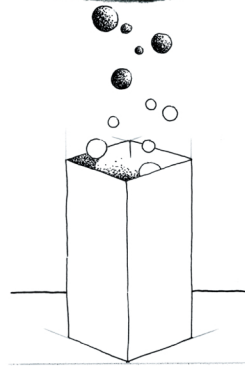


Du hast das
**ZEUG
 ZUM
 ZEICHNEN!**

Katja Blume



Sofort loslegen mit kreativen Motiven
 und jeder Menge Zeichenideen





Katja Blume zeichnet, seitdem sie einen Stift halten kann. Nach dem Studium der Innenarchitektur betreute die Diplom-Ingenieurin jahrelang die Planung von Bauprojekten. Dabei verlor sie nie die Leidenschaft fürs kreative Zeichnen, arbeitete mit der Zeit verstärkt als selbstständige Künstlerin und stellte ihre Werke aus. Zudem illustriert sie Bücher und gibt Lehrerfortbildungen an Schulen für den Fachbereich Kunst. Neben Auftragsarbeiten leitet sie Kurse mit künstlerisch-kreativem Schwerpunkt in ihrem eigenen Atelier in Großburgwedel bei Hannover.

Mit der Gründung des Labels »smunex« entstand eine Plattform für ihre kreativen Arbeiten, die geprägt sind von fantasievollen Illustrationen und Handletterings. Diesem Thema hat sie bereits ein Buch gewidmet: »Letter Love«, das 2021 im dpunkt.verlag erschienen ist. Ihre Liebe zum Zeichnen und Skizzieren möchte sie nun mit diesem Buch gern weitergeben.

Instagram: *smunedesign*



Letter Love

Coole Buchstaben, kreative Schriften
und jede Menge Lettering-Ideen

256 Seiten, komplett in Farbe

Broschur, € 22,90 (D)

ISBN: 978-3-86490-849-1

Auch als E-Book und Bundle erhältlich

Katja Blume

Du hast das Zeug zum Zeichnen!

**Sofort loslegen mit kreativen Motiven
und jeder Menge Zeichenideen**



dpunkt.verlag

Katja Blume
design@smune.de
smune.de

Lektorat: Barbara Lauer
Copy-Editing: Anja Weimer
Layout und Satz: Veronika Schnabel
Fotos und Abbildungen: Katja Blume
Herstellung: Stefanie Weidner, Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Katja Blume, Veronika Schnabel
Druck und Bindung: Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:
Print 978-3-86490-908-5
PDF 978-3-96910-929-8
ePub 978-3-96910-930-4
mobi 978-3-96910-931-1

1. Auflage 2022
Copyright © 2022 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Hinweis:
Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

Schreiben Sie uns:
Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen: hallo@dpunkt.de.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autorin noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Copyright und Urheberrechte:

Die durch die dpunkt.verlag GmbH vertriebenen digitalen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten. Es werden keine Urheber-, Nutzungs- und sonstigen Schutzrechte an den Inhalten auf den Nutzer übertragen. Der Nutzer ist nur berechtigt, den abgerufenen Inhalt zu eigenen Zwecken zu nutzen. Er ist nicht berechtigt, den Inhalt im Internet, in Intranets, in Extranets oder sonst wie Dritten zur Verwertung zur Verfügung zu stellen. Eine öffentliche Wiedergabe oder sonstige Weiterveröffentlichung und eine gewerbliche Vervielfältigung der Inhalte wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Nutzer darf Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.



liebe Kreative,

dieses Buch richtet sich an alle, die gern kritzeln, skizzieren, illustrieren und doodeln – also zeichnen. Es richtet sich auch an jene, die glauben, nicht zeichnen zu können. Hier geht es nicht vorrangig darum, Dinge perfekt und realistisch darzustellen, sondern möglichst kreativ und einfach, dekorative Motive zu Papier zu bringen. Und das auf ganz unterschiedliche Art und Weise: grafisch, geometrisch, verspielt, schwarz-weiß, in Farbe, mit Fantasie, mit geschlossenen Augen, auf Reisen ... Egal, ob du gerade viel Zeit und Muße hast oder es eher schnell gehen soll, hier findest du eine passende Idee zum Zeichnen.

Lass dich inspirieren von vielen originellen Varianten zu unterschiedlichen Zeichenthemen wie Doodles, Line Drawing, Alltags- und Reiseskizzen, Muster, Florales, erfinderische Sammlungen, fantasievolle Füllungen, Strukturen aus Linien, optische Illusionen, Urban Style und einigen mehr. Dazu bekommst du technische Hilfen und nützliche Tipps. Außerdem findest du in diesem Buch viele praktische Step-by-Step-Anleitungen sowie verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für deine Zeichnungen. Ich zeige dir, wie du

farbenfrohe Hintergründe kreierst und wie unterschiedlich deine Zeichnungen wirken können. Gestalte persönliche Karten oder verwandle beispielsweise Packpapier in schmuckvolles Geschenkpapier und überrasche damit deine Liebsten. Oder bereite dir selbst eine Freude, indem du deine Werke rahmst und dein Zuhause verschönerst. Du bekommst tolle Anregungen für eine Menge Zeichenideen.

Ich möchte dich zum kreativen Zeichnen motivieren – also spitz deinen Bleistift und halte dich bereit!

Katja Blume
—*—



Guten Tag



INHALT

E	Einleitung	1
1	Bevor es richtig losgeht	5
	Zeichnen macht glücklich!	6
	Kreativität, Inspiration und Fantasie	9
	Was soll ich bloß zeichnen?	12
	Essen	15
	Musik	16
	Natur	16
	Urlaub	17
	Hobbys	17
	Anlässe	18
	Farben	19
	Movies	19
	Sprüche und Redewendungen	20
	Getränke	21
	Wünsche	21
	Jahreszeiten	22
	Feiertage	23
	Alltag	23
	Ich sehe was, was du nicht siehst.	24
	Kreativübung mit Spritzern	25
	Kreativübung mit Flecken	26
	Ideen sammeln und skizzieren	28

Die richtige Haltung	30
---------------------------------------	-----------

Material und Werkzeug	32
--	-----------

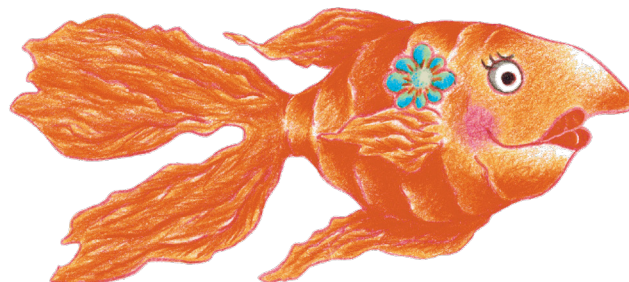
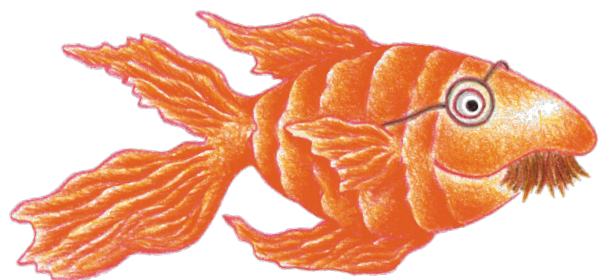
Bleistift	33
Fineliner	35
Buntstifte	37
Aquarellstifte	38
Aquarellfarbe in Näpfchen	38
Layoutmarker	39
Textmarker	39
Tintenroller	40
Gelstifte	40
Acrylmarker	41
Werkzeug	42
Papier	45

Wie kannst du deine Skizze übertragen? 46
--

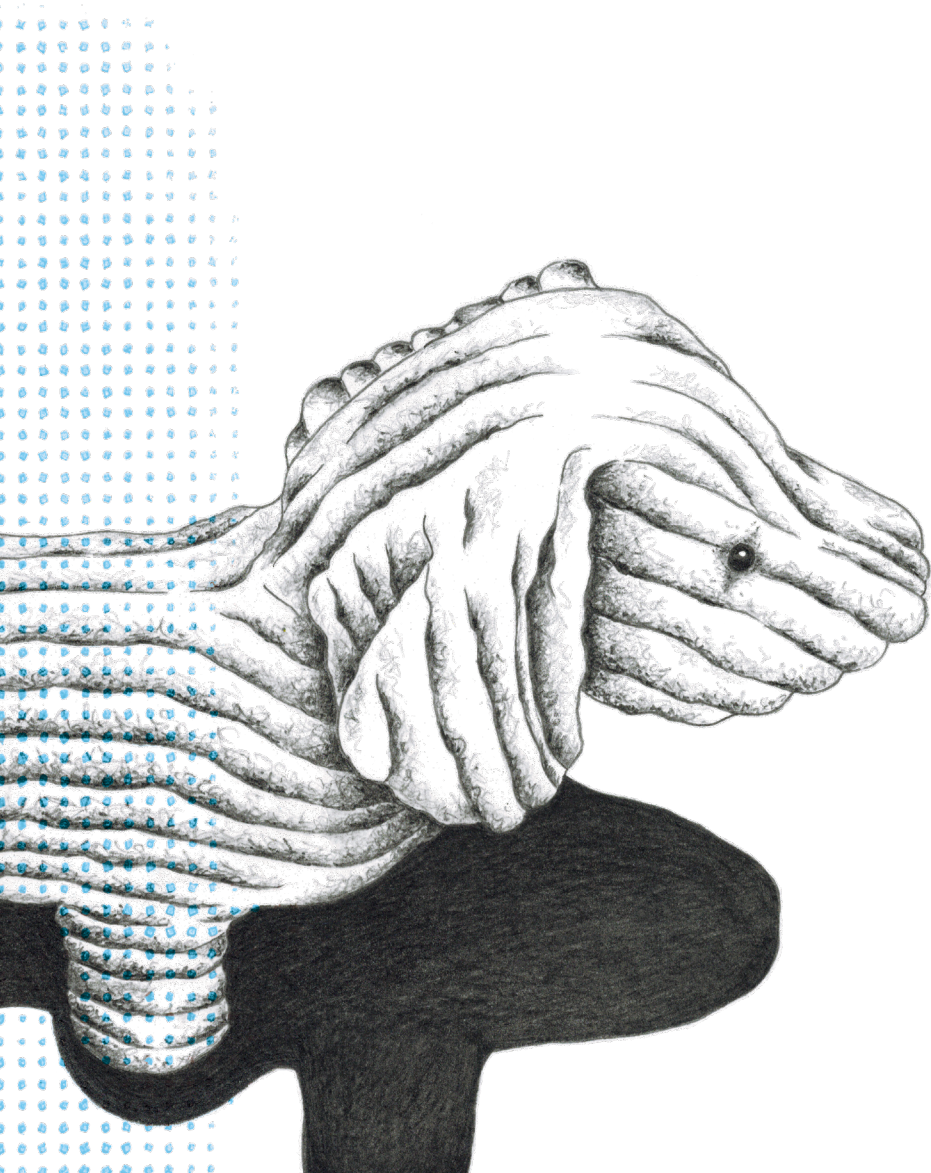
Methode 1 – Fensterscheibe	46
Methode 2 – Light Pad	47
Methode 3 – Transferpapier	49
Methode 4 – Transparentpapier	51

2	Basics	55	3	Kreative Projekte	81
	Schraffuren	56		Linienzeichnungen	82
	Die Parallelschraffur	57		Wellenlinien	82
	Die Kreuzschraffur	57		Mit einfachen Strichen	85
	Die Punktschraffur	57		Linien mit Rechteck	88
	Die Kreisschraffur	57		Gebogene Linien	90
	Tonwerte	60		Liniennetz	93
	Methode 1			Linienmuster	94
	Den Abstand der Linien variieren	62		Holzmaserung	96
	Methode 2			Mustermix	98
	Den Druck beim Zeichnen verändern	62		Tropfen	98
	Methode 3			Bunte Bordüren	100
	Das Einsetzen unterschiedlicher Härtegrade	63		Kreise mit Schnittmenge	102
	Licht und Schatten	64		Linienkreuzungen	103
	Körperschatten und Schlagschatten	64		Florale Freude	104
	Parallelprojektionen	66		Auf einen grünen Zweig kommen	104
	Isometrie	66		Dekorative Blätter	108
	Dimetrie	68		Blattgrün	110
	Kabinettprojektion	68		Ginkgo	112
	Perspektive	69		Zweig mit Beeren	115
	Fluchtpunkt und Horizontlinie	70		Blätter mit feinen Linien	118
	Einpunkt-Perspektive	71		Netzartige Blattadern	120
	Zweipunkt-Perspektive	72		Rosmarin	122
	Dreipunkt-Perspektive	73		Und noch mehr florale Schraffuren	123
	Ellipsen	74		Anemone	124
				Margerite	127
				Klee	129
				Blümchen	132
				Ranken und Kränze	134
				Stilisierte Blumengrafik	139
				Doodle Dee Doo	142
				Herbst	143
				Good Morning	144
				Things that make me happy	146

Sweet Dreams	149	Follow your own arrow.	190
Wassertropfen	153	Blind Date	192
Shine bright like a diamond	154	Aus dem Kopf.	195
Urban Style	156	Lonely Lines	196
Zeichnerischer Streifzug	157	Optische Illusion.	198
Kreativer Städtebau	162	Perspektivwechsel	204
Türen	166	Froschperspektive	204
Travel Sketch	167	Vogelperspektive	206
Erfinderische Sammlungen	174	Der Fleck macht die Zeichnung	207
Maschinen	174	Hintergrundwissen	210
Monster	175	Farbe, Muster und mehr!	210
Fahrzeuge	176	Buchseiten, Kalenderblätter und Ähnliches	220
Kartonkörper	177	Geschenkt!	222
Fantasievolle Füllungen.	180	Index.	228
Kuvertkunst	180		
Glas mit kreativem Inhalt	185		
Gerissenes Loch	188		



ICH
ZEICHNE
MIR'N
~~WOLF~~
DACKEL.





Einleitung

»Ich melde mich erstmal nur zum Painting-Kurs an. Eigentlich würde ich viel lieber zeichnen, aber da traue ich mich noch nicht heran. Für den Anfang ist das Malen bestimmt einfacher. Zeichnen kann ich nicht.« Das sind die Worte einer Kursteilnehmerin in einem meiner Zeichenkurse. Ja, Zeichenkurs! Ich habe sie davon überzeugen können, ihrem Herzenswunsch zu folgen.

In meinen Kursen sitzen immer wieder »Angsthasen«. Viele befürchten zu versagen oder sich vor anderen zu blamieren. Zögerlich wird der erste Strich gezogen, voller Ehrfurcht vor dem weißen Blatt Papier. Vorsichtige Blicke wandern nach links und rechts zu vermeintlich Talentierteren, um zu prüfen, ob man vor Scham gleich wieder alles wegradieren sollte. Schön ist, dass sich diese falschen Erwartungen nach kurzer Zeit in Wohlgefallen auflösen. Bei allen! Immer! Ich beobachte mit großer Freude die Verwandlung. Unsicher betreten die Kursteilnehmenden das Atelier und verlassen es deutlich erleichtert und entspannt wieder. Am allermeisten freut mich zu sehen, wie stolz sie auf sich selbst sind. Stolz auf die ungeahnten Fähigkeiten und die tollen Resultate. Nach einer Weile lässt sich eine fortschreitende Weiterentwicklung erkennen. Einmal war eine Oberstufenschülerin sehr empört darüber, dass ihr die Lehrerin aus dem Leistungskurs Kunst nicht glaubte, eine Zeichnung selbst angefertigt zu haben.

Aber nicht nur der Stolz auf die eigenen Kunstwerke, sondern auch der Spaß am Zeichnen motiviert viele, dieses Hobby fort-

zusetzen. Besonders viel Freude bereiten kreative Themen, für die kein Konzentrationsintensives oder zeitaufwendiges Training nötig ist wie es beispielsweise das Zeichnen von Porträts, Aktmotiven oder fotorealistischen Stillleben verlangt.

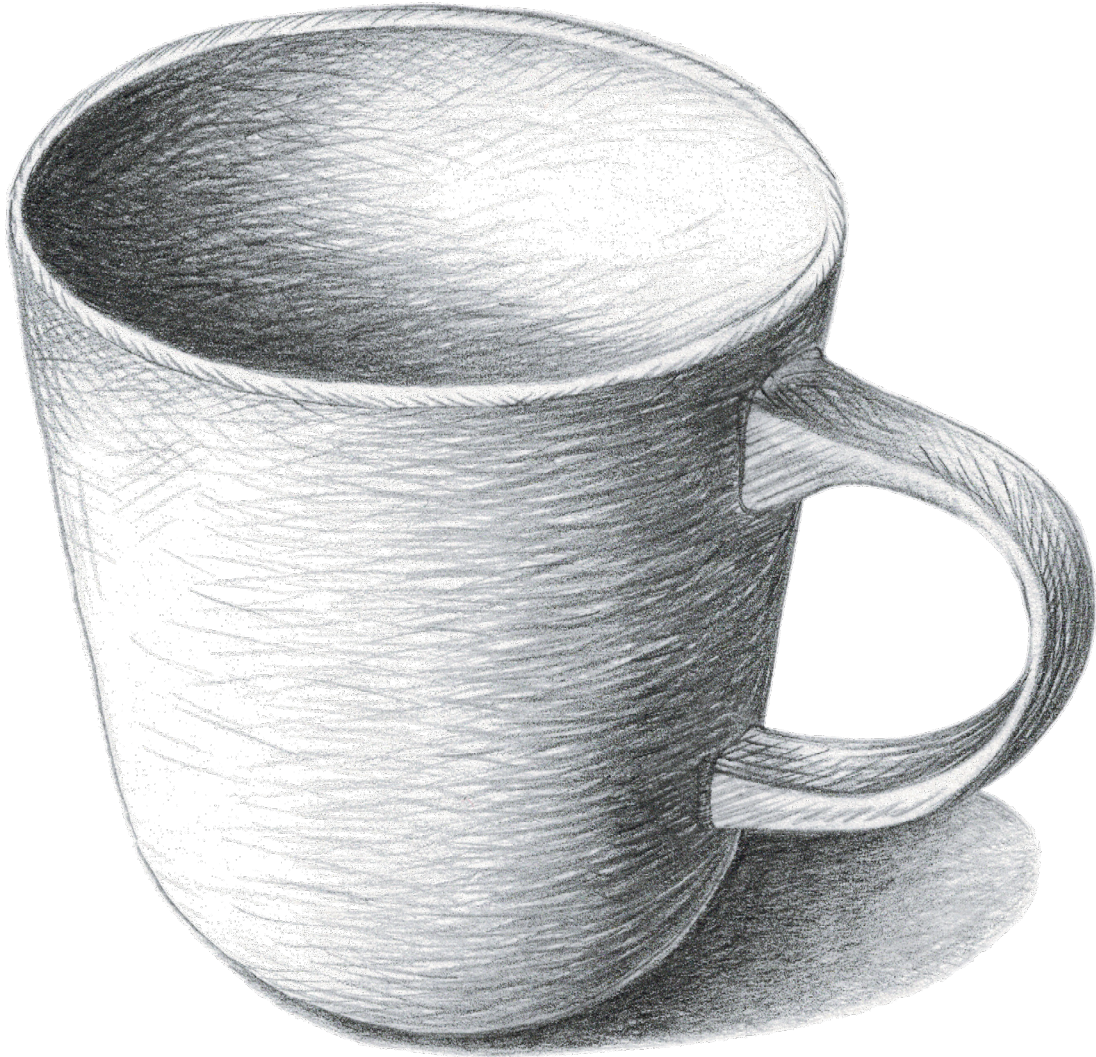
Schon als Kind habe ich leidenschaftlich gern fantasievolle Motive gezeichnet, Muster entworfen, Tagebucheinträge mit passenden Abbildungen dekoriert und meine Zeichnungen mit schönen Schriften verziert – also »gedoodelt«, »illustriert« und »gelettert«. In der Schule und im Studium musste ich mein Können beweisen. Nachdem ich als Innenarchitektin überwiegend technische Pläne erstellt hatte, packte mich erneut die Lust am kreativen Zeichnen. Inzwischen zeichne ich nur noch, was mir gefällt. Auch gern mal schief, krumm, ungenau und in verzogener Perspektive oder mit zugekniffenen Augen, mit voller Absicht. Wie das dann aussieht, zeige ich später im Buch.

Packt euch auch die Lust?





need
Some
Coffee





**Bevor es
richtig losgeht**

Zeichnen macht glücklich!

Seit ich einen Stift halten kann, zeichne ich. Als kleines Kind diente es sicherlich meiner Entwicklung und um Gefühle auszudrücken. Später zeichnete ich Dinge, um sie bildlich festzuhalten, weil ich sie schön fand. Im Grunde wie ein Erinnerungsfoto. Kürzlich fiel mir – beim Aussortieren alter Sachen – diese Zeichnung aus Kindheitstagen in die Hände. Da so gut wie keine meiner »Gemälde« von früher mehr existieren, war ich über diesen Fund sehr glücklich.

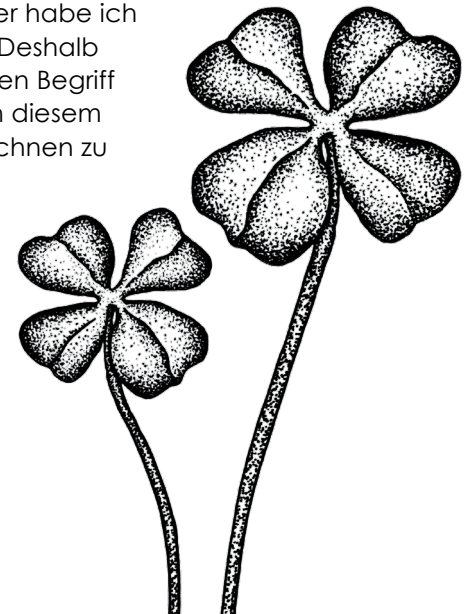
Ich erinnere mich daran, dass ich als Kind meine Werke gern verschenkt habe. Gefiel jemandem ein Bild, so bekam es es.



So viele Fliegenpilze bringen bestimmt besonders viel Glück!

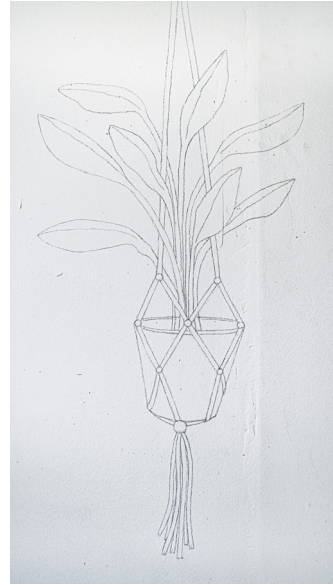
Es machte mich glücklich, anderen mit einer Zeichnung eine Freude zu bereiten. Aber nicht immer gelang das. Als Fünfjährige verschönerte ich den kahlen, weißen Treppenaufgang des Mehrfamilienhauses, in dem ich mit meiner Mutter wohnte. Besonders dicke Stifte, die ich einmal geschenkt bekommen hatte, waren hervorragend für Wandflächen geeignet. Viel besser als für Papier im DIN-A4-Format. Ich war stolz und voller Vorfreude auf die begeisterten Reaktionen. Doch das mit Spannung erwartete »Endlich hat jemand das Treppenhaus schön gestaltet!« oder »Wer hat denn die Wände so schön bemalt?« blieb aus.

Nach dieser langen Zeit habe ich wieder eine Zeichnung auf eine kahle, weiße Wand gebracht. Eine Wand in der Toilette meines Ateliers. Und wieder habe ich ganz dicke Stifte benutzt. Deshalb verwende ich auch hier den Begriff »Zeichnen«. Sicherlich ist in diesem Fall der Übergang von zeichnen zu malen fließend, aber ich habe Acrylmarker mit einer Spitze verwendet und keine flächigen Pinsel. Gefällt es dir?





1



2

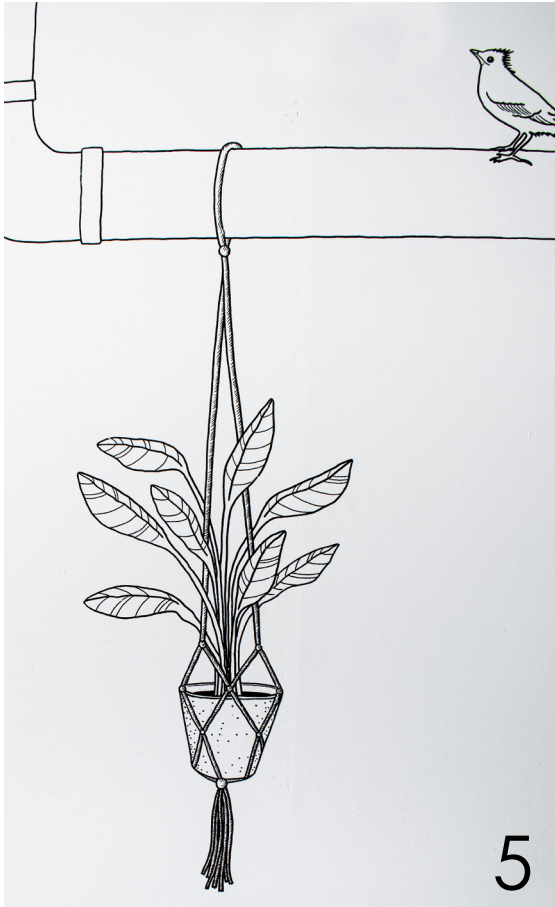


3



4

Bevor es richtig losgeht



Natürlich ist es schön, eine dekorative Wand zu erhalten, und ebenso, liebe Menschen mit einer selbst gezeichneten Geburtstagskarte zu beglücken. Aber das Beste daran ist, dass das Zeichnen selbst – also der Prozess – Entspannung und innere Ruhe bringt.

Beim konzentrierten Zeichnen bleibt die Zeit stehen. Alltagsstress wird abgeschaltet. Zeichnen entschleunigt und setzt Endorphine frei. Es ist wie Schuhe kaufen, nur ohne Schuhe. Zeichnen macht glücklich!

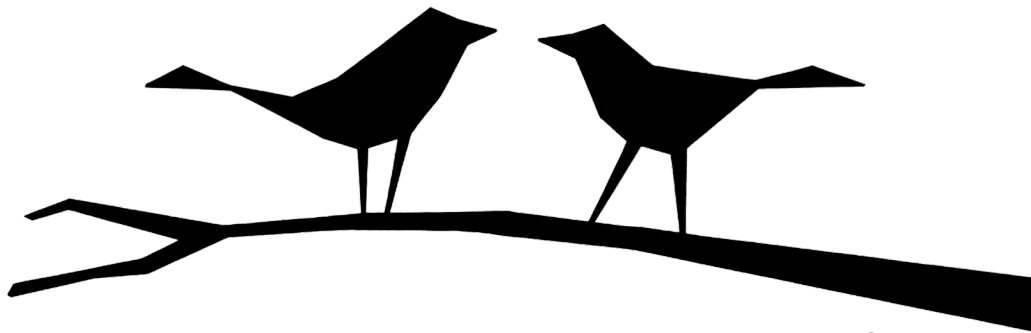
Kreativität, Inspiration und Fantasie

»Du bist so kreativ. Wo bekommst du bloß immer deine tollen Ideen her?« Das wurde ich schon oft gefragt. Es ist gar nicht so leicht, darauf zu antworten. Das leidenschaftliche Interesse am Zeichnen motiviert mich dazu, kreativ zu sein. Aber das allein reicht nicht. Es braucht auch Inspiration, um die Kreativität in Gang zu setzen. »In Gang setzen« hört sich etwas träge an, eine »Lawine lostreten« trifft es eher. So wie es Marie von Ebner-Eschenbach schon 1911 sehr treffend formulierte: »Ein Gedanke kann nicht erwachen, ohne andere zu wecken.« Inspiration finde ich im Alltag. Das können Gefühle sein, liebliche Klänge genauso wie störende Geräusche, Frühnebel, lange Schatten in der Abendsonne, geriebener Käse ... Inspiration mit Fantasie ergänzt ergibt eine gute Idee. Diese kann beispiels-

weise in Form einer Musikkomposition, eines Ölgemäldes, einer lyrischen Dichtung, einer Zeichnung kreativ umgesetzt werden.

Mir wurde schon immer eine blühende Fantasie nachgesagt. Sicherlich kennst du es auch, in Dingen irgendetwas zu sehen. Wir haben doch alle als Kind im Gras gelegen und in den Himmel geblickt. In den vorbeiziehenden Wolken waren ständig wechselnde Figuren zu erkennen. Für mich war es damals verblüffend, dass jemand anderes einen Fisch in einer Wolke sah, wohingegen es doch eindeutig ein Elefant war. Einfach fantastisch!

Vor einigen Jahren war ich mit meiner Familie in Schweden zeltend. Eines Morgens entdeckte ich in den Knicken und Falten des Zeltstoffs die Umrisslinien zweier Vögel. Sie sahen aus wie mit Origami gefaltet oder




Bevor es richtig losgeht

aus Tangram-Täfelchen gelegt. Für gewöhnlich gilt für mich im Urlaub »Der frühe Vogel kann mich mak«, aber ausnahmsweise skizzierte ich noch im Liegen ihre Gestalt in meine Kladde. Nach dieser Vorlage habe ich Stempel angefertigt, so gut gefielen mir meine geometrischen Freunde, die du auf der vorigen Seite siehst

Wenn ich heute in meinem Lieblingssessel sitze und zeichne, bin ich umgeben von einem lachenden Schwein, einem erschrockenen Pavian und einem traurigen Wolf. Sie sind immer da, ich werde sie nicht los.


Ich sehe sie in der Holzmaserung des Parkettfußbodens. Seltsamerweise scheinen sie nur für mich sichtbar zu sein. Ob mir meine Fantasie einen Streich spielt?

Viele Erwachsene glauben, dass sie die Fantasie und die Kreativität mit ihrer Kindheit verloren haben. Wir haben tatsächlich etwas verloren, nämlich unsere Spontaneität und unseren Mut, zu zeichnen. Oft verhindert unser Kopf schon von vornherein eine schöne Idee und vertreibt die Lust am Zeichnen – unüberwindbar scheint die Befürchtung, zu versagen und sich zu blamieren.



»Jedes Kind ist ein Künstler.
Das Problem ist, Künstler zu bleiben,
wenn man erwachsen wird.«

– Pablo Picasso



Schenke
Menschen
Inspiration.

MENSCHEN MIT

Prarantasia

LANGWEILEN

SICH NIE.



JAKOB BOSSHART

Was soll ich bloß zeichnen?

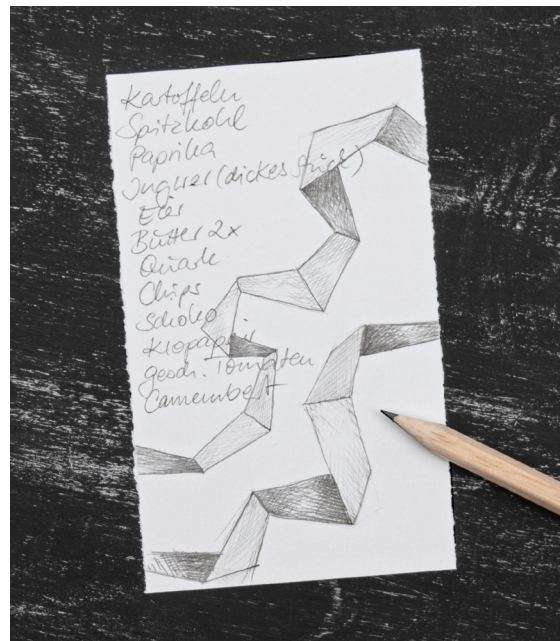
Wer kennt es nicht, mit dem gespitzten Bleistift in der Hand auf ein weißes Blatt Papier starren, bereit zum Zeichnen. Aber was denn bloß?

Kinder zeichnen einfach drauf los. Sie sind frei von Zwängen wie »Welches Motiv wähle ich?«, »Stimmen die Proportionen?«, »Passt meine Blattaufteilung?«, »Harmonisieren die Farben miteinander?«, »Sieht meine Darstellung realistisch aus?«, »Kann jemand anderes besser zeichnen als ich?«. Von solchen Zweifeln löst man sich am besten, indem man einfach loslegt. Spontan, egal wann und wo. Einfach loskritzeln. Kritzeln, ohne nachzudenken. Wenn ich morgens, noch nicht ganz wach, bei einer Tasse Kaffee die Tageszeitung lese, dann greife ich schon zum Kugelschreiber. Ich liebe diese angenehme Haptik von Kugelschreibern auf Zeitungspapier. Dabei spielt das, was ich zeichne, überhaupt keine Rolle. Es können einfache Linien sein oder alberne Veränderungen von Personen auf den Bildern. Setze den abgebildeten Leuten doch mal Hörner auf, eine Sonnenbrille oder einen Strohhut.

Das Schöne am Kritzeln auf der (bereits gelesenen) Zeitung ist die geringe Erwartungshaltung in diesem Moment. Du bist frei von »Das muss jetzt gut werden«, denn die Zeitung gehört ja sowieso schon zum

Altpapier. Genauso verhält es sich, wenn du auf Einkaufszetteln zeichnest oder alten Rechnungen, die herumliegen.

Ebenfalls unverbindlich und frei lässt sich in den Sand zeichnen, beispielsweise bei einem langen Strandspaziergang im Urlaub. Die temporäre Kunst ist nur bis zur nächsten Welle zu bestaunen. Auch kreative Spuren im Schnee halten meistens nicht lang.



VEDEL

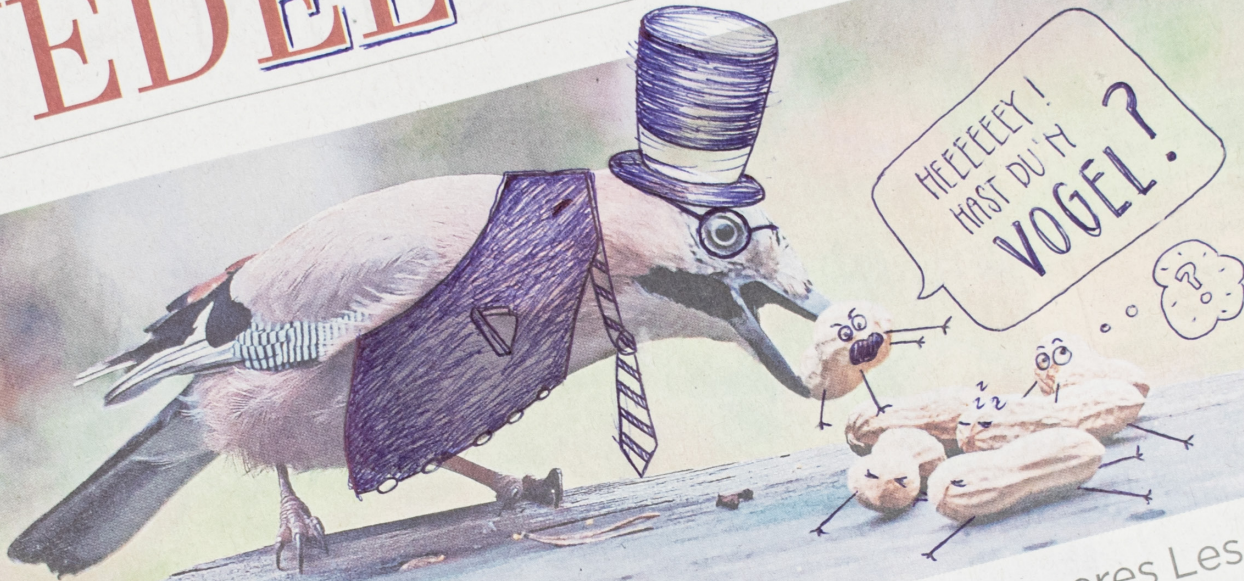


FOTO: DETLEF HOYER

ack im Garten unseres Lesers

... habe er im vergangenen Jahr angelegt, erzählt der Hobbyfoto-... einen versuchten Einbruch in... ettmar. Unbekannte haben zwi-... dem 3. Januar und vergan-... jenem Sonnabend auf einem... Grundstück an der Bahlsenstraße... versucht, die Kellertür zu einem... infamilienhaus aufzubrechen. Die...



Dienstag, 18. Januar 2024

KULTUR

Bauen in der Stadt

O-TON

Wärmedämmung? Nein, danke! So-
lazzellen? Bewaher! Hans Kollhoff
ist ein eher rückwärtsgerwandter
Architekt. Aber er ist auch ein Vi-
sionär. In seinem neuen Buch „Architekten
von Bauen auf der grünen Wiese. Die Revita-
lierung der Stadt kann seiner Meinung
nach aber nur gelingen, wenn Regeln gel-
dert werden.“

Was heute auf ger-
tragsche Weise
die Erkenntnis
vor einer auf-
scheidung-
austergew-
chen Situa-
tion steht
mit S...

... chelhäher genehm...

... er Detlef Hoyer hat in seinem G-
... chelhäher fotografiert. Zu-
... gen bei ihm zu G-
... nipste er...

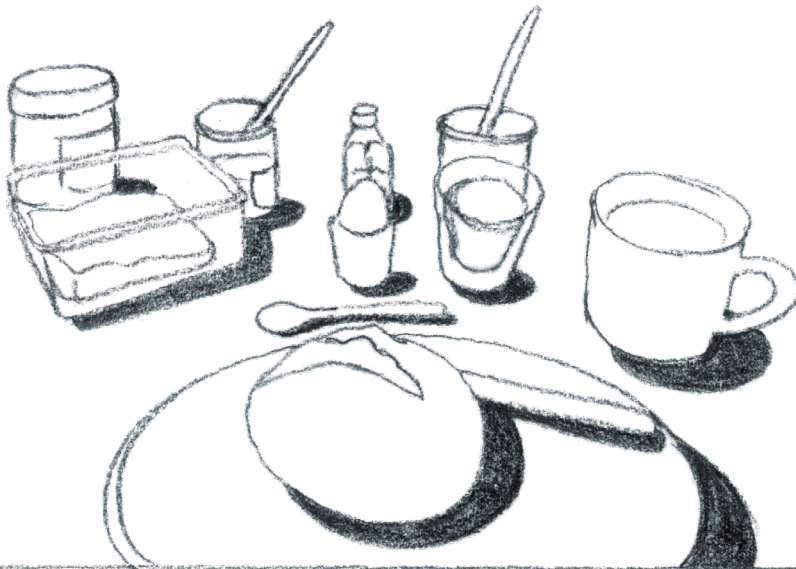
Bevor es richtig losgeht

Immer wieder bewundere ich die Menschen, die Street Art machen, wenn sie stundenlang Kreidegemälde auf den Asphalt bringen, mit der Gewissheit, dass der nächste Regenschauer die Werke wieder verschwinden lässt. Auch wenn diese Bilder vergänglich sind, bringen sie dennoch Freude und bleiben in unserer Erinnerung.

Nun aber nochmal zurück zum »Sofort-Loslegen« auf Papier. Verschwende erstmal keine Gedanken an ein mögliches Motiv, sondern zeichne das, was du vor der Nase hast. Zum Beispiel Gegenstände, die sich auf dem Tisch befinden. Skizziere die Dinge, ohne dabei die korrekte Perspektive oder eine fotorealistische Darstellung zu verfolgen. Wie du siehst, ist nach kurzer Zeit schon eine Zeichnung fertig.

Um meine Kursteilnehmenden auf kreative Gedanken zu bringen, habe ich zu einer Art-Challenge aufgerufen. Zu jeder Stunde habe ich ein neues Thema vorgegeben. Alle Techniken waren erlaubt und ausdrücklich erwünscht. Am Ende hatten wir Schraffurzeichnungen mit Tinte, Bleistiftskizzen, Stilleben mit Buntstiften, Fineliner Doodles und vieles mehr. Alles zum gleichen Thema, trotzdem sahen die Bilder absolut unterschiedlich aus. Das macht nicht nur viel Spaß, es fördert auch die Kreativität.

Ich zeige dir eine Reihe von Themen, die mich zum Zeichnen motivieren. Bestimmt ist auch etwas für dich dabei!



TIPP!

Ein gesetztes Thema oder ein Motto ist eine gute Starthilfe im kreativen Bereich. Nach anfänglichem Brainstorming und einigen Entwurfsskizzen entwickelt sich eine gute Idee. Baue dir ein Gerüst aus Themen, die dich inspirieren. Daran kannst du dich entlanghangeln – und der leere Blick aufs weiße Blatt gehört der Vergangenheit an.